

Willehad Paul Eckert
Hermann Levin Goldschmidt
Lorenz Wachinger

Martin Bubers Ringen um Wirklichkeit

Konfrontation mit
Juden, Christen und Sigmund Freud



Verlag
Katholisches Bibelwerk
Stuttgart

Inhalt

Hermann Levin Goldschmidt

MARTIN BUBERS LEBEN UND LEBENSWERK

Umfassende Treue	9
Kultur und religiöse Erneuerung	11
Wirklichkeit, biblisch verwurzelt	14
»Ich und Du«	18
Zion vor Augen	20
»Gottesfinsternis«	24
Weiterarbeit und Ernte	26
Ja zum arabischen Nachbarn	29
Schrift-Steller	30

Hermann Levin Goldschmidt

ERINNERUNG – BEGEGNUNG – AUSEINANDERSETZUNG

Ringen um Wirklichkeit	33
Von Hermann Cohen bis Martin Buber	36
Kritik an der Buberschen Zwiesprache	38
Philosophie als Dialogik	41
Bubers Verhältnis zu Hermann Cohen	43
Das Vermächtnis des deutschen Judentums	44
Bubers Verhältnis zu Constantin Brunner	47
Judentum oder Israel?	49
Königtum Gottes	51
Zwei Glaubensweisen?	52
Elija	55
Ein denkwürdiges Ereignis	56
Zum Wohle der Juden wie der Araber	59
Nachweise und Erläuterungen	61

Lorenz Wachinger	
MARTIN BUBER UND SIGMUND FREUD	
Einleitung	65
Buber und Freud: zwei Interpretationen des Psychischen	70
»Archäologie des Subjekts« als Leitlinie der psychoanalytischen Theorie	70
Bubers Kritik an Freud: Die gelebte Wirklichkeit erzählen	74
Nach Freud und Buber: die Weiter- entwicklung der Psychotherapie	94
Buber und Freud: zwei Interpretationen der Religion	102
Freuds Religionskritik: »Vatersehnsucht als Wurzel aller Religionsbildung«	102
Bubers Kritik der psychoanalytischen Religionspsychologie	110
Buber und Freud: zwei Interpretationen der Religionsgeschichte	124
Freuds »Wiederkehr des Verdrängten« im »Mann Moses«	124
Bubers »Moses« als geschaute Gestalt	126
Schluß	131
Wichtige Literatur	133

Willehad Paul Eckert

**MARTIN BUBER – WEGBEREITER DES
JÜDISCH-CHRISTLICHEN GESPRÄCHS**

Bubers Bedeutung als Gesprächspartner	135
Gesprächspartner vom Judentum her	138
Gesprächspartner vom Zionismus her	142
Gesprächspartner vom Chassidismus her	146
Gesprächspartner von der Bibelübersetzung her	153
Anmerkungen	155